

250

## ÖFFENTLICHE VORFÜHRUNG DER FÜR ST. LOUIS BESTIMMTEN DEUTSCHEN AUSSTELLUNGS-WERKE.

Antwort-Schreiben des Reichs-Kommissars Geh. Regierungsrat Lewald:

Hochgeehrter Herr!

Auf das gefällige Schreiben vom 10. d. M. beehre ich mich, zu erwidern, dass ich mit der in Ihrem Artikel »Öffentliche Vorführung der für St. Louis bestimmten deutschen Ausstellungswerke« dargelegten Auffassung durchaus übereinstimme und daher schon seit längerer Zeit nicht nur meine Einwilligung dazu erteilt habe, dass die von mir in Bestellung gegebenen kunstgewerblichen Arbeiten vorher an ihrem Verfertigungs-Ort zur öffentlichen Ausstellung gelangen, sondern auch für eine Reihe von Spezial-Vorführungen ausdrücklich ihre Ausstellung in Anregung gebracht habe. Ich habe dies auch in meinem am 7. d. M. im Reichstags-Gebäude gehaltenen Vortrage ausgesprochen. So sollen beispielsweise die Ausstellung der Kunst- und Amateur-Photographen Anfang Januar im Salon von Amsler & Ruthardt, die Ausstellung des Buchgewerbe-Vereins, soweit sie sich auf Buchkunst und Kunst im Leben des Kindes bezieht, ferner die Ausstellung der Reichsdruckerei im Buchhändlerhaus in Leipzig zur Schau gebracht werden.

Ich hoffe, dass es möglich sein wird, Teile der inneren Dekoration des Deutschen Hauses im hiesigen Kunstgewerbe-Museum aufzubauen. Natürlich sind derartigen Sonder-Ausstellungen bestimmte Grenzen dadurch gezogen, dass ihr Transport nach St. Louis nicht durch die vorgängige Ausstellung in Deutschland hintangehalten werden darf.

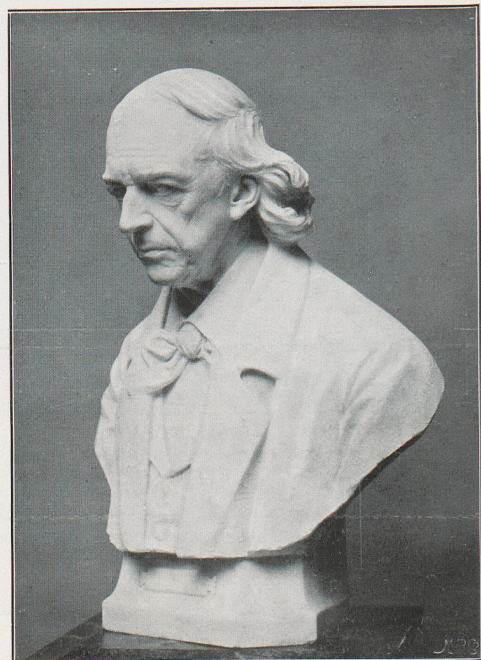
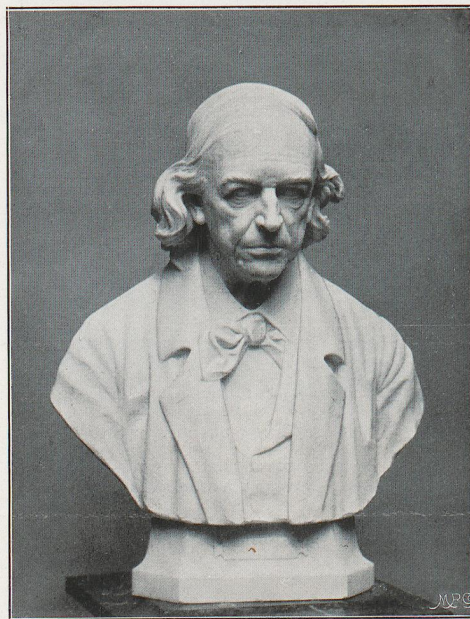
In ausgezeichneter Hochachtung

gez. LEWALD.

An

den Herausgeber der »Deutsche Kunst und Dekoration«  
Herrn Alexander Koch, Darmstadt.

Es freut uns, dass unsere im Dezember-Heft gegebene Anregung nicht nur in den direkt beteiligten Kreisen, sondern auch bei dem Herrn Reichs-Kommissar ein offenes Ohr gefunden hat, womit einem vielseitig geäußerten Wunsche entsprochen wird. DIE REDAKTION.



C. PRACHT-CHARLOTTENBURG. Marmor-Büste: Mommsen.